

„Erdnuß“ setzt auf persönliche Betreuung

gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann besuchte „Erdnuß-Druck“



Petra Michalczak-Hülsmann, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (2.v.l.), besuchte das Unternehmen von Gisbert Annuß (r.) und Bernhard Erdmann (l.).

Foto: Benedikt Stasch

-am- **Sendenhorst.** Einen Einblick in Firmengeschichte und Firmenphilosophie der „Erdnuß Druck GmbH“ Sendenhorst verschaffte sich gestern Vormittag Petra Michalczak-Hülsmann. Die Geschäftsführerin der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw) besuchte das Unternehmen von Gisbert Annuß und Bernhard Erdmann gemeinsam mit Bürgermeister Berthold Streffing, Bauamtsleiter Markus Gantefort und Günter Brandherm, zuständig für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung.

Nach einem kurzen Blick in die Firmengeschichte der traditionsreichen Druckerei, die 1882 von Franz Pöttken gegründet worden war, nutzten beide Seiten das Gespräch zu konkretem Informationsaustausch. So informierten die Sendenhorster Unternehmer beispielsweise über die Einbindung ihres Unternehmens in die regionale Struktur, betonten die enge Verbindung zu den lokalen Geldinstituten

und verdeutlichten, dass sie das Geheimnis des bisherigen Erfolges in der ganz persönlichen Kundenbetreuung sehen. Den Internetmarkt dagegen sieht das Gespann Annuß/Erdmann nicht als Geschäftsbereich für das eigene Unternehmen. „Wir arbeiten viel mit Agenturen, die hohe Qualität im hoch- und höherwertigen Segment verlangen“, erläuterte Bernhard Erdmann. „Da darf man sich keinen Flop leisten.“ Die enge, persönliche Einbeziehung der Kunden sei daher ein wesentlicher Grundsatz der eigenen Arbeit, den die Kunden auch schätzten. „Im Internet versuchen sie mal zu reklamieren“, führte er als Beispiel.

Petra Michalczak-Hülsmann konnte dagegen auf dem kurzen Informationsweg mit Neuigkeiten, etwa über die Möglichkeit von Mikro-Krediten über die NRW-Bank oder eine Informationsveranstaltung zum Thema Finanzierungsmöglichkeiten Anfang April in Warendorf, dienen.

Die Beschaffung von Finanzmitteln zum Investieren in die Zukunft sei schließlich das bestimmende Thema in diesen Zeiten, waren sich alle Beteiligten einig.

„Hier steht uns nun ein professioneller Gebäudekomplex zur Verfügung, den unsere professionellen Kunden auch von uns erwarten.“

Bernhard Erdmann

„Uns ist wichtig, bei dieser Gelegenheit auch einmal darauf hinzuweisen, dass der Mittelstand zu Unrecht nicht den guten Ruf hat, der großen Unternehmen nahezu von selbst zugestanden wird“, fasste Bernhard Erdmann letztlich einen Appell an Petra Michalczak-Hülsmann in Worte.

Weiteres Interesse galt im Verlauf des Besuches den

jüngsten Veränderungen „der Erdnuß“, die erst Anfang des Jahres vom Gewerbegebiet Schörmel in das Gebäude der ehemaligen Wohnkugel umgezogen ist. „Hier steht uns nun endlich auch ein professionell-repräsentativer Gebäudekomplex zur Verfügung, den unsere professionellen Kunden auch von uns erwarten“, erläutert Bernhard Erdmann den durchaus auch mit unternehmerischem Risiko verbundenen Schritt. Darüber hinaus erläuterten Erdmann und Annuß ihr Gebäudekonzept, das eine Bürogemeinschaft mit weiteren Dienstleistern umfasst, die auch auf die vorhandene Infrastruktur vom Reinigungsdienst über die Sozialräume bis hin zu Empfangs- und Sekretariatsarbeiten in Anspruch nehmen können.

Der Besuch endete mit einer Betriebsführung, bei der die beiden Inhaber auch die technischen Details ihrer für die Zukunft mit moderner Technik ausgestatteten Druckerei erläuterten.